



Editorial

Carol Aschwanden

Auswertungen im Extranet haben ergeben, dass unsere Mitglieder rege auf die Mitgliederangebote zugreifen. Das freut uns. Mit dieser ZMP info erhalten unsere Mitglieder die Broschüre mit den Mitgliederangeboten. Diese sind auch im Mitglieder-Login aufgeschaltet. Es hat viele neue Angebote - nutzen Sie diese! Bitte beachten Sie in dieser info auch die weiteren Beilagen (Flyer Milchviehforum und das neue Sporenmerkblatt).

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Geopolitisch ist unsere Welt in diesem Jahr leider nicht sicherer geworden. Wirtschaftliche Schwierigkeiten (nennen wir sie Probleme) in einigen Industrieländern gesellen sich dazu. Das kommende Jahr startet mit vielen Unsicherheiten, welche auch die Schweizer Wirtschaft betreffen, da wir als Schweiz auf eine gute Wirtschaftslage sowie politische und soziale Stabilität in unseren Exportländern angewiesen sind. Umso wichtiger scheint mir, dass wir uns für eine nachhaltige wirtschaftliche, politische, ökologische und soziale Lage engagieren - in der Schweiz und wo für uns möglich international! Das fängt schon im Kleinen an - wie wir uns selbst verhalten (Taten statt Worte)! Wenn wir täglich überlegen, welchen Beitrag wir dazu leisten können, und es auch tun, sind wir auf gutem Weg!

2024 wird als eines der regenreichsten Landwirtschaftsjahre in die Geschichte eingehen!

Die erfolgreichen Bundeswahlen im vergangenen Jahr tragen Früchte mit der Hoffnung, dass die gesamte Schweizer Landwirtschaft mit der AP 2030 gestärkt aus den Diskussionen herausgehen wird.

Thomas Grüter

Regen über Regen

Der immer wieder einsetzende Regen durch das ganze Jahr forderte die Bäuerinnen und Bauern sehr. Bereits im Frühjahr, zu Beginn der Weidesaison und der Bestellung der Felder, waren trockene Perioden die Seltenheit. Während des Sommers und Herbstes, ausser im Oktober, war es nicht anders. Die Futterkonservierung liess auf sich warten. Einige Silobetriebe konnten kurzfristig und rechtzeitig ihr Futter konservieren. Für viele Käsereibetriebe war der Schnitzeitpunkt schlussendlich zu spät, was sich sehr auf die Qualität auswirkte. Die Rauhfutteranalysen diesen Herbst zeigen nun effektiv, dass allein mit diesem Grundfutter keine hohen Milchleistungen zu erwarten sind. Das einzige, vielleicht positive war, dass grundsätzlich keine Trockenperioden den Futterwuchs bremsen, und dass damit auf vielen Betrieben wenigstens die Futtermenge in Ordnung ist. Hoffen wir, dass der kommende Frühling/Sommer wettermässig wieder in geordneten Bahnen abläuft.

Agrarpolitik (AP 2030)

Das politische Hauptthema dieses Jahr war sicher die Diskussion zur AP 2030. Mit dem Präsidenten der SMP, Boris Beuret, hat die Milchbranche nun eine starke und bestens qualifizierte Person in der vorbereiteten Arbeitsgruppe. Die grossen Leitlinien wurden und werden diesen Sommer und diesen Winter gelegt. Dabei ist es sehr wichtig, dass die Anliegen der Milchproduzentinnen und Milchproduzenten gehört und schlussendlich auch umgesetzt werden. Die nahe Vergangenheit hat gezeigt, dass nur Erfolge erzielt werden können, wenn alle gemeinsam auftreten und dieselben Ziele verfolgen. Der Auftritt von

BO Milch, SMP, Vereinigung der Schweizer Milchindustrie VMI und Fromarte in der Kommission für Wirtschaft und Abgaben, (WAK Ständerat) war sehr erfolgreich. Die Forderungen wurden gemeinsam überbracht. Die Kommissionsmotion wurde schlussendlich grossmehrheitlich überwiesen, was als ein sehr beachtlicher Erfolg gewertet werden darf. Ich fordere nun alle auf, dass die geforderten Verbesserungen zugunsten der Milchwirtschaft in der Schweiz, mit 25 % Anteil des Gesamtertrages, nun von allen mitgetragen werden und auf Alleingänge verzichtet wird.

Gut besuchte Infoveranstaltungen ZMP

In den letzten Jahren waren die Infoveranstaltungen mässig besucht. Deshalb hat der Vorstand beschlossen, 2024 noch fünf statt sieben Anlässe durchzuführen. Die Themen dieses Jahr interessierten die Mitglieder. Die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat sich verbessert. Die aktuellen Informationen aus der Milchwirtschaft und die Marktentwicklung, die Instrumente der BO Milch, die Strategie ZMP 2028+ und die vorgesehenen Massnahmen zum Projekt Milch mit Zukunft waren die Themen. Bemerkenswert war der Aufmarsch von vielen jungen Bäuerinnen und Bauern. Für mich ein Zeichen, dass der Wille besteht, auch in Zukunft Milch produzieren zu wollen und sich den gegebenen Herausforderungen zu stellen. Die Referate können im Mitglieder-Login ZMP unter Ressort «Veranstaltungen» eingesehen werden.

Gerne möchte ich Ihnen, geschätzte Bäuerinnen und Bauern, für die tägliche grosse Arbeit auf Ihren Betrieben danken. Für die Festtage wünsche ich Ihnen eine fröhliche und etwas ruhigere Zeit und im neuen Jahr viel Glück und Wohlergehen auf dem Hof. Herzliche Grüsse, Ihr Präsident.

Rückblick Käseitagung ZMP vom 21. November 2024

Das Thema «Wie verändert sich das Käse-Konsumverhalten - und was heisst dies für unsere Sortenkäse?» lockte viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweizer Käsebranche an unsere Tagung.

Sonja Stofer, Carol Aschwanden

Die Käseitagung der Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP findet im Zweijahresrhythmus statt und richtet sich an die Akteure der Schweizer Käsebranche (Käseemilchproduzenten, Käser, Händler, Detailhandel und Verantwortliche von Verbänden).

In den letzten Jahren hat sich das Konsumverhalten in vielen Bereichen verändert – und Käse ist da keine Ausnahme. Doch, was bedeuten diese Veränderungen für unsere traditionellen Sortenkäse? Und was braucht es, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein? An der Käseitagung 2024 setzte sich die Schweizer Käsebranche mit diesen Fragen auseinander und versuchte Antworten zu finden

Pirmin Furrer zeigte in seinem Eröffnungsreferat die Käseerstrukturen in der Zentralschweiz auf.



Begrüssung und Einführung ins Thema durch Pirmin Furrer, Geschäftsführer ZMP

Themen aus den Referaten

«Der Mensch ist, was er isst».

Der Pro-Kopf-Käsekonsum in der Schweiz ist stabil bei knapp 23 kg/Jahr. Davon stammen 15 kg (64 %) aus dem Inland. Von Januar bis September 2024 importierte die Schweiz rund 59'000 Tonnen Käse (plus 5.7 % im Vergleich zur Vorjahresperiode).

InterCheese beliefert den Schweizer Detailhandel, Grossisten und Industrie, Käse- und Spezialitätenläden und exportiert Käse in 20 Länder. Den Kunden schmecke die Mischung aus Innovation und Tradition, ist Leonhard Wey, Geschäftsführer InterCheese AG, überzeugt. Zudem sieht er im Kaufverhalten in der Schweiz interessante Tendenzen: 58 % bevorzugen regionale Produkte, 52 % möchten weniger verschwenderisch einkaufen und 33 % würden auf Sparsamkeit achten. Vegetarisch oder vegan ernähren sich hingegen 13 % beziehungsweise 5 %. Die steigende Nachfrage



Diskussionsrunde an der Käseitagung mit Referenten (von links): Christian Vögtlin, Purchasing Product Manager Käse bei Coop; Hans Aschwanden, Präsident FROMARTE; Urs Schlüchter, Direktor Emmentaler Switzerland; Leonhard Wey, Geschäftsführer Intercheese, und Moderator, Roland Wyss-Aerni, Chefredaktor foodaktuell.

nach regionalen, biologischen und nachhaltigen Produkten eröffne neue Marktchancen für Schweizer Produzenten.

Der Wandel ist Teil des Geschäfts – nutzen wir die Chancen, die sich bieten

Die Käsesorte Emmentaler AOP kämpft trotz seiner etablierten Position als Marke mit Herausforderungen, wie rückläufigen Produktionsmengen und sinkenden Exportzahlen.

Urs Schlüchter, Direktor Emmentaler Switzerland, zeigte in seinem Referat auf, wie die Sortenorganisation den Turnaround beim Emmentaler AOP schaffen will. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, setze die Sortenorganisation auf eine umfassende Strategie, die Tradition und Innovation vereint. Mit neuen Produkten will die Sortenorganisation auf sich wandelnde Konsumgewohnheiten reagieren und gezielt Millennials, Familien und Käseliebhaber ansprechen. Die Ernährungstrends würden zeigen, dass Authentizität und Transparenz heute wichtiger denn je sind.

Entwicklung Schweizer Käses bei Coop

Der Käseabsatz bei Coop stieg zwischen 2016 und 2019 leicht, nahm 2020 deutlich zu und ging von 2021 bis 2023 wieder

leicht zurück (blieb aber auf hohem Niveau).

Der Käsemarkt erfordere Innovation und Differenzierung, um den sich wandelnden Kundenwünschen gerecht zu werden, ist Christian Vögtlin, Purchasing Product Manager Käse bei Coop, überzeugt. Ein kundenorientiertes Produktmanagement sowie Investitionen in Marketing und Absatzförderung würden die Nachfrage und Kundenbindung stärken.

Bedeutung Sortenkäse für die Käsereien

Gemäss Hans Aschwanden, Präsident FROMARTE, stehen die Käsereien vor Herausforderungen wie z.B. dem starken Schweizer Franken (insbesondere Wechselkurs Euro/CHF) und dem damit sinkenden Käseexport. In der Zentralschweiz hat die Zahl der gewerblichen Käsereien seit 2005 von insgesamt 70 auf 43 abgenommen. Trotz des grossen Strukturwandels sieht Hans Aschwanden die gewerblichen Käsereien nicht als Auslaufmodell.

Fazit aus Podiumsdiskussion

Christian Vögtlin erwartet in Zukunft eine nachhaltige stabile Entwicklung bei Käsespezialitäten, welche die Kundenbedürfnisse optimal erfüllen. Für Hans Aschwanden ist wichtig, dass die Käsebranche die Verbindung zwischen Tradition und neuen Kundenbedürfnissen nicht verpassen darf. Leonhard Wey, macht sich um den Absatz von Schweizer Käse grundsätzlich keine Sorgen. Die Herausforderung sei eher, dass auch in Zukunft von den Milchbauern noch genügend Käseemilch produziert wird und junge Leute den Käserberuf erlernen, damit die Käseherstellung gewährleistet werden kann. Für Urs Schlüchter, gilt es, den Turnaround beim Emmentaler AOP zu schaffen.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Käseitagung ZMP. An der diesjährigen Käseitagung ZMP durften wir über 100 Personen in der Festhalle Seepark in Sempach begrüssen.

Milchpreise ZMP ab 1. Januar 2025

Die Preise für Milch Suisse Garantie steigen per 1. Januar leicht, die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Monat Januar stabil.

André Bernet

Marktsituation international

In der EU war die Milchproduktion im September um 0.1 Prozent über Vorjahr. Die Preise für Butter auf dem Weltmarkt haben nach der positiven Entwicklung im November, Anfang Dezember wieder nachgegeben. Die Preise für Vollmilchpulver haben hingegen weiter zugelegt, während die Preise für Magermilchpulver unverändert stabil waren. Die Preise für Schnittkäse in Deutschland sind ebenfalls stabil. Der mittlere Preis für konventionelle Milch ab Hof in Deutschland ist nach aktuell verfügbaren Zahlen im Oktober gegenüber Vormonat um weitere 2.1 Cents auf 50.8 Cents gestiegen. Der Kieler Rohstoffwert hat im September mit +1.1 Cents auf 55.3 Cents gegenüber Vormonat weiter zugelegt.

Marktsituation Schweiz

Die Schweizer Milchproduktion war im Oktober um 1.6 Prozent über Vorjahr. Das Butterlager lag in Kalenderwoche 49 bei 4'880 Tonnen (Vorjahr 2'434 Tonnen). Um

das Butterlager zu reduzieren und auf ein normales Mass zu bringen, werden nächstes Jahr Butter- und Rahmexporte stattfinden. Nebst der Finanzierung über die Mechanismen der BO Milch werden die Erstmilchkäufer in den Monaten März, April und Mai bei ihren Suisse Garantie-Lieferanten einen Rappen pro kg Milch einziehen. Der B-Preis ist im Dezember mit +0.3 Rappen leicht gestiegen, im Januar wird er aufgrund des stärkeren Dollars weiter leicht zulegen. Die Käseexporte haben im Oktober mit +22.3 Prozent deutlich zugelegt und liegen kumuliert in den ersten zehn Monaten um 9.1 Prozent über Vorjahr. Die Käseimporte haben im September um 7.8 Prozent zugelegt und liegen kumuliert um 5.9 Prozent über Vorjahr.

Milchproduktion ZMP

Die Milchproduktion der ZMP-Lieferanten Milch Suisse Garantie lag im November um 0.9 Prozent über Vorjahr. Die Biomilchproduktion lag mit -0.9 Prozent unter Vorjahr.

Milchpreise ZMP

	Dezember 2024	ab 1. Januar 2025
Milch Suisse Garantie		
Basispreis	63.0 Rp./kg	63.5 Rp./kg
Milch a. MVM	51.0 Rp./kg	51.5 Rp./kg
Biomilch Knospe		
Basispreis*	92.0 Rp./kg	92.0 Rp./kg
Milch a. MVM	86.0 Rp./kg	86.0 Rp./kg
* inkl. Deklassierung		

Milchpreis ZMP

Aufgrund der höheren Stützung der BO Milch und der gestiegenen Preise im Ausland gehen die Kosten für Rohstoffpreisausgleich und Importabwehr zurück. Die Preise für Milch Suisse Garantie steigen deshalb per 1. Januar um 0.5 Rappen. Zur Finanzierung der notwendigen Butter- und Rahmexporten wird in den Monaten März, April und Mai auf der eingekauften Milch Suisse Garantie ein monatlicher Abzug von 1 Rappen gemacht. Die Preise für Biomilch Knospe bleiben im Januar stabil.

«Sporenbelastung»

Die Sporenbelastung der Milch ist teilweise bereits im November wieder gestiegen.

Josef Doppmann

An mehreren milchverarbeitenden Standorten wird die Milch (Tourenproben) regelmässig auf die Sporenbelastung untersucht. Wird bei einer Tourenprobe wiederholt eine Sporenbelastung von > 1'000 Sporen/l festgestellt, muss die entsprechende Tour umgeleitet werden. Milch mit erhöhten Werten an Buttersäuresporen kann bei der Käseherstellung zu Fehlgärungen, Qualitätseinbussen und damit zu grossen finanziellen Verlusten führen.

Gefürchtete Buttersäurebakterien

Die hygienische Beschaffenheit des Grundfutters, insbesondere der Silagen, hat einen entscheidenden Einfluss auf die mikrobiologische Beschaffenheit der Rohmilch. Schlecht fermentierte Silage (Silage mit viel Erde, Schmutz, nasse Silage) ist in der Regel für eine hohe Sporenbelastung im Futter verantwortlich. Buttersäuresporen überdauern den Verdauungstrakt der Kuh und gelangen über den Kot in die Läger,

Liegeboxen und in die Luft. Über Verschmutzungen am Euter und über die Stallluft gelangen sie dann in die Milch. Buttersäurebakterien gelangen immer nur über die Umwelt in die Milch. Entscheidend sind die Melkhygiene, die Stallluft und die Staubentwicklung beim Melken. Bei unzureichender Reinigung können sie sich auch in der Melkanlage, am Melkgeschirr oder im Milchtank ansiedeln.

Melkhygiene:

- generell gute Melkhygiene
- Zitzen (speziell Zitzenkuppen) sehr sauber reinigen (Desinfektions-Feuchttücher, für jedes Tier ein Tuch; oder vordippen mit Schaum und reinigen mit Euterpapier)
- Stall möglichst gut lüften (weil Sporen via Sammelstück in die Milch gelangen)

Fütterung/Haltung:

- Fachgerechte Silage-Herstellung (Schnitthöhe 7 bis 8 cm, keine Erde, kein Schmutz, eventuell Silier-Zusatz, gute Verdichtung)

- Schlechte Silage nicht an Milchkühe verfüttern und aus dem Stallbereich entfernen
- Läger, Futterkrippen, Tränkebecken, Futteraufbereitungsanlagen und Futtergerätschaften reinigen

Kontakt bei Sporenproblematik

Haben Sie Fragen rund um die Sporenproblematik, oder generell zum Melken, dann kontaktieren Sie die Melkberater ZMP unter Telefon-Nr. 041 429 39 13.

Ankündigung Veranstaltung zur Blauzungkrankheit

Seit August 2024 weisen die Veterinärbehörden in zahlreichen Kantonen Fälle der Blauzungkrankheit nach. Die Blauzung-Zone umfasst die ganze Schweiz.

Am Dienstag, 18. Februar 2025, um 19.30 Uhr, findet eine Veranstaltung zum «Thema Blauzungkrankheit» im BBZN, Hohenrain statt. Notieren Sie sich den Termin!

Öffnungszeiten Geschäftsstelle Festtage

Öffnungszeiten Geschäftsstelle ZMP über Weihnachten/Neujahr:

24. Dezember 2024	8.00 bis 11.45 Uhr
vom 27. bis 31. Dezember 2024	8.00 bis 11.45 Uhr
3. Januar 2025	8.00 bis 11.45 Uhr
ab 6. Januar 2025	normale Öffnungszeiten

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten über die Festtage/erste Neujahreswoche (telefonische Erreichbarkeit jeweils vormittags). Ab 6. Januar 2025 gelten wieder die normalen Öffnungszeiten.



Das ZMP-Team wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025! Geniessen Sie ein paar gemütliche Stunden mit Ihren Liebsten.

Präsentationen/Videos Infoveranstaltungen Mitglieder ZMP jetzt online

Im November 2024 haben wir fünf Informationsveranstaltungen für die Mitglieder der ZMP durchgeführt.

Die Präsentationen/Filme zu den entsprechenden Kurzreferaten von Thomas Grüter (Präsident ZMP) und Pirmin Furrer (Geschäftsführer ZMP) sind im Mitglieder-Login ZMP (Extranet), im Ressort «Veranstaltungen» aufgeschaltet, damit auch Mitglieder, welche nicht teilnehmen konnten, die Infos erhalten.

Und ausserdem

Milchviehforum 2025

Besuchen Sie das Milchviehforum am 21. und 28. Januar 2025.

Raphael Albisser, BBZ Natur und Ernährung Hohenrain

Am Milchviehforum 2025 vom 21. Januar 2025 lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Faktoren die Klauengesundheit beeinflussen. Was kann im Stall unternommen werden, um die Klauengesundheit zu unterstützen? Und welche Möglichkeiten haben wir von der Seite der Fütterung? In drei Kurzreferaten werden diese Punkte thematisiert.

Am zweiten Abend, 28. Januar 2025, wird besprochen, wie langlebig die Schweizer Milchkühe wirklich sind, und aus welchen Gründen die Milchkühe abgehen. Thematisiert werden Strategien, mit denen die Nutzungsdauer der Milchkühe erhöht werden kann. Chancen und Grenzen sind ebenfalls Thema.

Besuchen Sie das Milchviehforum am 21. und 28. Januar 2025 am BBZN in Hohenrain.

Milchviehforum I:

21. Januar 2025, 20.00 bis 21.30 Uhr
Die Klauengesundheit hochhalten

Milchviehforum II:

28. Januar 2025, 20.00 bis 21.30 Uhr
Langlebigkeit von Milchkühen erhöhen

Ort:

BBZ Natur und Ernährung, Hohenrain

Kosten:

CHF 30.- inkl. Unterlagen pro Abend, für ZMP-Mitglieder CHF 20.-

Anmeldung bis:

10 Tage vor Veranstaltung, 21. Januar 2025 beziehungsweise 28. Januar 2025

Informationen und Anmeldung:

Unter www.bbzn.lu.ch/kurse oder an BBZ Natur und Ernährung, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, Telefon 041 228 30 70

Sie finden zudem den Flyer zum Milchviehforum in der Beilage zu dieser ZMP info.

Agenda

Sitzungen Vorstand ZMP

- 16. Januar 2025
- 12. Februar 2025
- 26. Februar 2025
- 18. März 2025
- 08. April 2025
- 16. Mai 2025
- 12. Juni 2025
- 12. August 2025
- 04./05. September 2025 (Seminar)
- 14. Oktober 2025
- 18. November 2025

Sitzungen Präsidentenkonferenz ZMP

- 01. April 2025
- 25. August 2025 (ganzer Tag)
- 28. Oktober 2025

Veranstaltung zur Blauzungkrankheit

18. Februar 2025, 19.30 Uhr, BBZN Hohenrain

ZMP am Tag der Milch 2025

12. April 2025, Kapellplatz in Luzern

ZMP an der LUGA 2025

25. April bis 4. Mai 2025, Messe Luzern

Impressum

Redaktion ZMP info

Genossenschaft Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43, CH-6002 Luzern
Tel. 041 429 39 00, E-Mail: zmp@zmp.ch, www.zmp.ch



Satz/Druck

Layout/Satz: ZMP
Druck: Brunner Medien AG, Kriens



Gedruckt auf
FSC-Recycling-
Papier

